



Wir achten auf
Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeit bei **QUBUS media.**

Die Themen Nachhaltigkeit und umweltverträgliches Wirtschaften sind in aller Munde und werden der Wirtschaft und den Verbrauchern immer wichtiger.

Auch **QUBUS media** stellt sich als modernes Unternehmen diesen Themen. Dabei arbeiten wir eng mit den Verbänden der Druckindustrie (bvdm/vdmno), aber auch Lieferanten (u.a. Papierindustrie und Maschinenbauer) sowie externen Partnern (z.B. Climate Partner) zusammen.

Dennoch steht in Zeiten der Digitalisierung Print häufig im Verdacht, weniger nachhaltig zu sein – als digitale Medien – und zur Vernichtung wichtiger Ressourcen (Wald) beizutragen.

Um mehr Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltschutz von Print im Allgemeinen und von QUBUS media im Besonderen zu schaffen, haben wir umweltrelevante Fakten und konkrete Maßnahmen unseres Hauses für Sie zusammengetragen und in dieser Broschüre illustriert.

Wir wollen zunächst einige Informationen zur Nachhaltigkeit von Print geben. In einem zweiten Abschnitt stellen wir Ihnen unser Verständnis von nachhaltiger Produktion vor, um dann schließlich konkrete umweltgerechte Maßnahmen und Investitionen an unserem Standort in der Beckstraße in Hannover zu erläutern.



Nachhaltigkeit von **Print insgesamt.**

Print gilt bei einigen uninformierten Verbrauchern und gelegentlich bei Technik-Nerds als wenig nachhaltig. Dahinter steckt die Vorstellung, für weißes Papier würden Wälder abgeholzt und zu Papier verarbeitet. Nur das graue Umweltschutzpapier aus den 1980er-Jahren sei aus Altpapier. Das ist wirklich Unsinn.

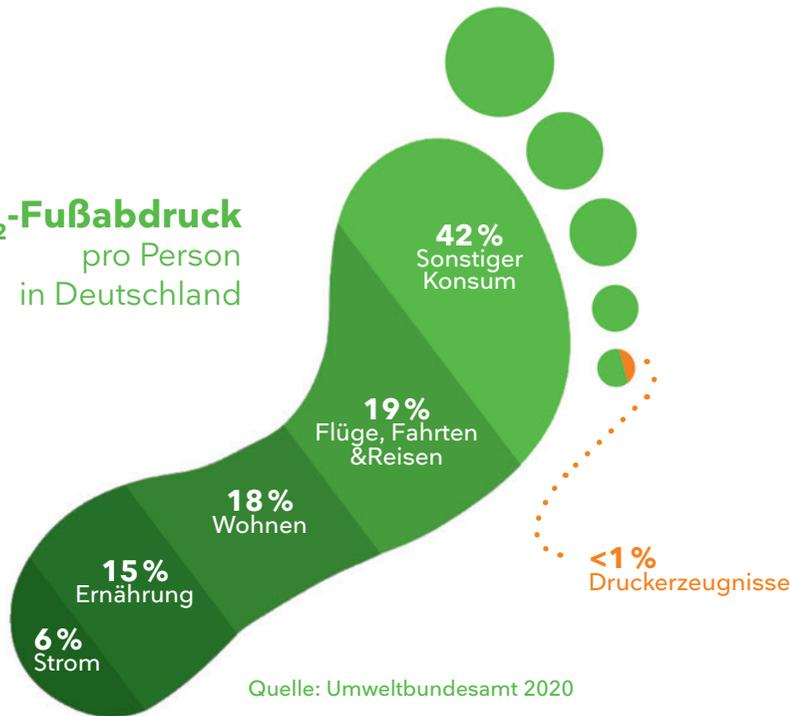
**Tatsächlich ist
Altpapier einer der
wichtigsten Rohstoffe
im Herstellungs-
prozess von Papier
insgesamt.**

Entsorger sortieren das eingesammelte Altpapier in 70 unterschiedliche Sorten, um genau die richtigen Papiere wieder an der richtigen Stelle dem Produktionsprozess zufügen zu können.

Natürlich braucht man auch sogenannte Frischfaser für die Papierherstellung und diese Frischfaser wird heute (noch) in der Regel aus Holz gewonnen, obwohl auch Graspapier allmählich an Bedeutung gewinnt. Aber auch für das Holz werden keine Wälder gerodet. Frischfasern für Papier kommen in Deutschland überwiegend aus Durchforstungsholz (also schwächere Bäume, die aus engen Baumbeständen herausgesägt werden, damit die anderen Bäume besser wachsen können) und Sägewerksabfällen. Stammholz wäre für die Papierherstellung viel zu kostbar und wird für Möbel oder den Hausbau verwendet.



CO₂-Fußabdruck pro Person in Deutschland



Wie sieht es mit Treibhausgasen aus? Treibhausgase heißen so, weil sie die Abstrahlung von Wärme ins All verhindern und somit zur Erderwärmung und damit zum Klimawandel beitragen. Eines der wichtigsten Treibhausgase ist CO₂. Weil gerade CO₂ so wichtig ist und bei jeder Tätigkeit, die wir Menschen ausüben, entsteht, wird heutzutage für nahezu jede Aktivität der CO₂-Ausstoß gemessen und im sogenannten CO₂-Fußabdruck (engl. Carbon Footprint) berücksichtigt. Hier haben Drucksachen eine sehr gute Bilanz. **Der CO₂-Wert aller Druck-Erzeugnisse in Deutschland macht weniger als ein 1 % des Fußabdrucks aus, den eine Person hierzulande pro Jahr hinterlässt.**

Auch den Vergleich mit digitalen Medien braucht eine Drucksache nicht zu scheuen. Die **digitale Kommunikation** mit ihrem enormen Bedarf an Energie und nicht nachwachsenden Rohstoffen **ist nachweislich nicht umweltfreundlicher als Druck** – nur viel weniger transparent.

Im Gegensatz zu vielen anderen Industrien arbeiten die Druck- und auch die Papierindustrie schon seit über 25 Jahren umweltbewusst und nachhaltig. Holz, als wichtiger Bestandteil von Papier, ist eine natürliche Ressource, die es zu erhalten und nachzupflanzen gilt. Deshalb gibt es in Deutschland einen ausgeklügelten Recycling- und Wiederverwertungsprozess, der Altpapier zu einem Rohstoff hat werden lassen.

Wenn Sie besonders nachhaltig produzieren wollen, dann entscheiden Sie sich für ein in Deutschland produziertes Druckobjekt.

Die hiesigen Gesetze sorgen dafür, dass der gesamte Beschaffungs- und Produktionsprozess rund um ein Druckprodukt nachvollziehbar und sauber ist. Das Einhalten strenger Vorschriften für Papiereinkauf, für den Umgang mit Chemikalien und bei der Abfallentsorgung kosten vielleicht im Endeffekt ein paar Cent mehr, tragen aber zu einer nachhaltigen Produktion bei.

Nachhaltige Produktion bei QUBUS media.

Ein Produkt, das konsequent, schnell und effektiv und dabei noch qualitativ besonders hochwertig produziert wird, ist immer nachhaltiger als eine Drucksache, die mehrfach angefasst, halbfertig an einen anderen Standort transportiert und womöglich am Ende reklamiert und noch einmal nachproduziert wird.

**Deshalb fängt
Nachhaltigkeit bei
uns mit den eigenen
Prozessen an.**



Klare Abläufe

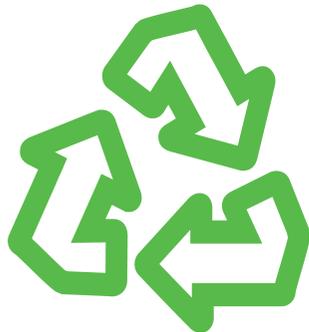
Damit wir nicht nur selbst über unsere Prozesse wachen, ist unser Unternehmen seit über 20 Jahren durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS GmbH) DIN ISO zertifiziert (aktuell DIN ISO 9001:2015). Zwischen den jährlichen Audits sorgt ein externer Qualitätsbeauftragter dafür, dass das Regelwerk auch unabhängig von Audits gelebt und weiterentwickelt wird. So haben wir jederzeit schlanke und sichere Prozesse, die doppelte Arbeit und Reklamationen weitestgehend eliminieren.

Die Qualität unseres Druckergebnisses - und damit eben auch den Zustand unserer Druckmaschinen - überwachen wir durch die strenge Anwendung und Einhaltung des Prozess-Standards Offsetdruck. Auch das ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Moderner Maschinenpark

Der Maschinenpark einer Druckerei sagt viel über effizientes Arbeiten und damit auch über nachhaltige, ressourcenschonende Produktion aus. Wie gut ist eine Maschine gepflegt und gewartet? Durch den technischen Fortschritt der letzten Jahre ist auch die Frage ausschlaggebend: Wie neu ist die Maschine? Wie schnell lässt sie sich einrichten? Wie viel Makulatur produziert sie, bis der erste Gutbogen heraus kommt? Diese Fakten machen ein Unternehmen effektiv, aber sie tragen eben auch dazu bei, Ressourcen und Material zu schonen.

Wir haben uns bei QUBUS media bewusst für einen verkleinerten, aber hochmodernen Maschinenpark entschieden; denn es ist wirtschaftlicher, energiesparender und umweltverträglicher, wenige Maschinen unter Volllast zu fahren, als viele Maschinen zu haben, die dann tagsüber in Bereitschaft auf den nächsten Auftrag warten und währenddessen quasi im „Leerlauf“ zwar wenig, aber völlig unnötig Energie verbrauchen.



Bevor wir also zu besonderen Maßnahmen und Zertifikaten kommen, lautet unser Credo: Das eigentliche Geschäft erst einmal möglichst nachhaltig und ressourcenschonend aufstellen, indem man es gut beherrscht, effizient arbeitet, doppelte Arbeit vermeidet und mit Material, Energie und Zeit sparsam umgeht.

Kurze Transportwege

Uns ist wichtig, dass wir Transportwege vermeiden, wo sie sich vermeiden lassen. Deshalb haben wir die Buchbinderei im eigenen Haus. Natürlich kommen auch wir nicht vollständig ohne fremde Unterstützung aus, aber was sich sinnvoll an unserem Standort verarbeiten lässt, egal, ob Stanzung, Klebebindung oder Heftung, wird bei uns endverarbeitet und versendet.

Recycling

Natürlich wird bei uns Recycling großgeschrieben. Wir trennen unser Altpapier schon auf dem Hof in unterschiedlichen Containern in unterschiedliche Sorten, damit es für die anschließende Wiederverwertung möglichst gut vorbereitet ist. Wir recyceln selbstverständlich alte Druckplatten, weil Aluminium ein wichtiger Rohstoff ist, der sich hervorragend zum Recycling eignet. Aber auch Chemikalien, Lösungsmittel, Kunststofffolien, Metallbänder – alles was sich recyceln lässt, wird bei uns recycelt.

Was machen wir noch **darüber hinaus.**

Sicherlich warten Sie schon auf eine kleine Sammlung von Zertifikaten, die Ihnen im Zusammenhang mit nachhaltiger Produktion immer wieder unterkommen. Aber was sagen die aus?

Wir wollen Ihnen einige unserer Zertifikate vorstellen und erklären, was sie wirklich aussagen. Aber wir haben auch ein paar effektive Maßnahmen, für die es kein Zertifikat gibt.



Klimaneutrales Drucken

Was versteht man unter Klimaneutralität? Wir sind wieder bei Treibhausgasen. Das Kyoto-Protokoll nennt sechs Treibhausgase: Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase): wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), und Schwefelhexafluorid (SF_6). Allein Kohlendioxid ist für mehr als die Hälfte des vom Menschen verursachten Treibhauseffekts verantwortlich. Der Gedanke von klimaneutraler Produktion ist, alle Treibhausgase, die beim Produktionsprozess entstehen, an anderer Stelle wieder auszugleichen. Die einen halten das für sinnvoll, andere behaupten, da kaufe man sich doch bloß frei wie beim Ablasshandel.

Die Fakten

Bei allem, was wir tun, entsteht CO₂. Auch bei der Herstellung von Drucksachen. Dieses CO₂ wird nicht wieder eingefangen und umgewandelt. Wie auch? Aber Pflanzen wandeln durch Photosynthese in der Umwelt vorhandenes CO₂ unter Zuhilfenahme von Licht und Wasser in Glukose und Sauerstoff um.

Formel: $6 \text{ CO}_2 + 6 \text{ H}_2\text{O} + \text{Lichtenergie} \rightarrow \text{C}_6\text{H}_{12}\text{O}_6 + 6 \text{ O}_2$

Wenn ich also für jede erstellte Drucksache genug Bäume anpflanze, um das entstandene CO₂ wieder umzuwandeln, dann kann ich den CO₂-Ausstoß tatsächlich neutralisieren.

Real ist der Prozess der Klimaneutralität aber komplexer, denn er fängt viel weiter vorne an. Er besteht immer aus drei Schritten, nämlich erst ermitteln, dann vermeiden und als Letztes kompensieren.

Ermitteln

Zunächst wird einmal der CO₂-Fußabdruck für das Unternehmen oder für einen einzelnen Prozess erstellt. Dabei werden alle Einflussfaktoren berücksichtigt wie Energieverbrauch, Makulaturquote oder gefahrene Kilometer der eigenen Fahrzeuge. Selbst die Frage, wie kommen Mitarbeitende zur Arbeit, hat Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck. Wir ermöglichen daher unseren Mitarbeitenden den Erwerb eines Jobrades, damit möglichst viele QUBUS-Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen.



Vermeiden und Reduzieren

Als Nächstes geht es darum, CO₂-Emissionen auf ein unvermeidbares Maß zu drücken. Wo kann durch Energiesparmaßnahmen, durch andere Produktionsweisen, durch andere Lieferarten, durch ein Jobrad-Konzept etc. der Ausstoß von Treibhausgasen vermieden oder vermindert werden? In diesen Schritt haben wir bei unserem Zusammenschluss unterschiedliche unabhängige Energieberater mit einbezogen.

Kompensieren

Erst wenn die ersten beiden Schritte erfolgt sind, wird der Rest an unvermeidlich entstehenden Treibhausgasen kompensiert. Die Emissionen werden ermittelt und dafür können dann Zertifikate von Kompensationsprojekten erworben werden. So ein Projekt kann sich tatsächlich um die Aufforstung von Wäldern kümmern oder eine Investition in erneuerbare Energien sein, z. B. der Bau eines Wasser- statt eines Kohlekraftwerkes. Dieser Projekte können regional in Deutschland, aber auch genauso weltweit angesiedelt sein, weil Klimawandel kein regionales Problem ist.



Unsere Partner

Wir haben zwei Anbieter für den Prozess der Klimaneutralität und vertrauen einerseits auf das Know-how von Climate Partner, die für Kunden interessant sind, die auch im Ausland aktiv sind und ein eher internationales Siegel möchten. Gleichzeitig sind wir Mitglied in der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände, die einen hohen nationalen Standard durch die Verwendung von Projekten ausschließlich mit Goldstandard geschaffen hat.

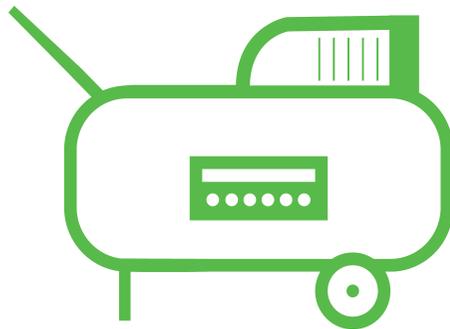


Energie- einsparung

Um Energie zu sparen und damit unseren CO₂-Fußabdruck zu senken, (siehe Stufe 2 der klimaneutralen Produktion) hat QUBUS media in den Jahren 2020 und 2021 etliche Projekte umgesetzt, die diesem Ziel förderlich waren.

Zentrale Druckluftversorgung

Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen funktionieren mit Druckluft. Jede Maschine hat mindestens einen eigenen Kompressor. Jeder Kompressor verbraucht Strom. Im Zuge unserer Umbaumaßnahmen haben wir eine zentrale Druckluftversorgung angeschafft, die fast alle Maschinen zentral versorgt. Die Zentralversorgung spart die Laufleistung Dutzender einzelner Kompressoren in der Produktionshalle ein.

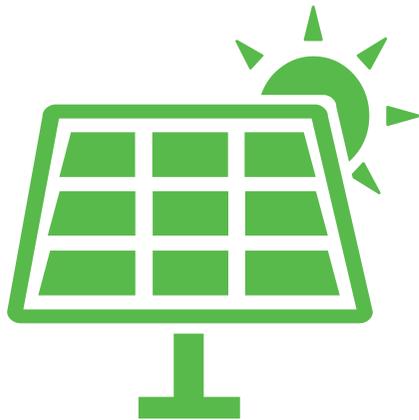


LED-Beleuchtung

Im Jahr 2020 haben wir im Bürobereich und in unseren drei Produktionshallen komplett von Neonlicht auf LED-Beleuchtung umgestellt. Das spart Energie, denn LEDs brauchen nur ein Bruchteil der Energie, die unsere Hunderte von Neonröhren verbraucht haben. Zusätzlich spart so ein Austausch Rohstoffe. Bislang mussten wir jährlich etwa 80 Neonröhren in unseren Hallen ersetzen. Das entfällt seit Einbau der LED-Beleuchtung.

Eigene Stromerzeugung

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist das Gebot der Stunde. Das haben wir bei der Planung unserer Hallenerweiterung im Jahr 2019 bereits berücksichtigt und eine Photovoltaikanlage auf der neuen Dachfläche installiert. Die PV-Anlage hat 98,56 kWp. Das heißt, es lassen sich durchschnittlich 99.560 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr damit erzeugen. Das kann nur ein Durchschnittswert sein, denn die wirkliche Leistung hängt natürlich vom Wetter ab.



Damit wir aber auch bei Schnee und Eis nicht auf die eigene Stromerzeugung verzichten müssen, hat QUBUS media ein eigenes Blockheizkraftwerk eingebaut, das in der kalten Jahreszeit Heizungswärme erzeugt und gleichzeitig den Strom liefert, den die PV-Anlage dann vermutlich weniger bringt. Das BHKW hat eine thermische Leistung (Heizwert) von 80 KW und eine elektrische Leistung (Stromerzeugung) von 50 KW Leistung. Die eigene Stromerzeugung reicht nicht für unseren gesamten Strombedarf. Wir sind ein Medienunternehmen und keine Kraftwerksbetreiber. Deshalb beziehen wir immer noch Strom von Energieversorgern. Aber die beiden Anlagen tragen erheblich zu unserer nachhaltigen Produktion bei.

Druckfarbe



Wir werden oft gefragt, wie umweltfreundlich unsere Druckfarben sind und ob Mineralöl verwendet wird. Unsere Druckfarbe besteht zu 70% aus nachwachsenden Rohstoffen. Wir verwenden die **Huber !INCREDIBLE-Farbserie RESISTA COFREE RS250**. Das ist eine mineralölfreie Farbe, die die Vorgaben für Druckprodukte von EU-Eco-Label, dem österreichischen Umweltzeichen, Nordic Swan und dem Blauen Engel erfüllt. Die Bindemittel bestehen aus Rohstoffen pflanzlicher und nachwachsender Quellen wie Baumharz und Ölen. Außerdem sind keine VOC (flüchtige Komponenten) oder giftigen Stoffe enthalten. Das ist sowohl in der Herstellung und Verwendung der Farbe umweltfreundlich als auch beim Recycling der bedruckten Papiere. Niemand möchte in seinem Pizzakarton Altpapier verarbeitet wissen, dass mit schädlichen Farben bedruckt war.



Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Hier sind Sie gefragt. Natürlich kaufen wir für Sie möglichst preiswert gute Ware ein. Schließlich müssen wir uns preislich am Wettbewerb messen lassen. Wenn Sie aber Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung bevorzugen und somit Ihren Beitrag zur nachhaltigen Produktion leisten wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir empfehlen FSC® zertifiziertes Papier. FSC steht für Forest Stewardship Council®. Das Label FSC® mit dem grünen Baum erhält nur, wer den strengen Vorgaben zur sozialen und ökologischen Waldbewirtschaftung entspricht und so die natürlichen Lebensräume von Pflanzen und Tieren schützt. QUBUS setzt aber nicht nur FSC® zertifiziertes Papier ein. Wir sind auch selbst FSC-zertifiziert. Das heißt, wir können bei einem FSC® zertifizierten Auftrag, jederzeit sicherstellen und nachweisen, dass in diesem Produktionsprozess nur FSC® zertifiziertes Papier eingesetzt wird und eine Verwechslung mit anderen Produkten oder Papieren an jeder Stelle im Produktionsprozess ausgeschlossen werden kann. Deshalb dürfen wir in Ihre Drucksachen dann auch das strenge FSC-Logo eindringen.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung



GoGreen

Sie wollen, dass wir Ihre Ware mit der Deutschen Post oder DHL direkt an Ihre Endkunden zustellen – und das möglichst klimaneutral? Dann verschicken wir für Sie per **GoGreen**. GoGreen ist eine Initiative von Deutscher Post und DHL für den CO₂-neutralen Transport Ihrer Sendungen. Die durch den Transport entstandenen CO₂-Emissionen werden nach ISO 14064 ermittelt und anschließend nach den Zielen und Vorgaben des Kyoto-Protokolls ausgeglichen.

DriveGreen

Mit unserer neuen Ladestation bieten wir unseren Mitarbeitern und Kunden die Möglichkeit umweltfreundlich zu tanken. Unsere Wall-Box wird zu 100% aus erneuerbarer Energie unserer Photovoltaik-Anlage gespeist: **Uns macht selbsterzeugter Strom mobil!**



Nachhaltige Produktion.

Wir tun möglichst viel für eine nachhaltige Produktion. Gern nehmen wir auch Ihre Anregungen auf. Sprechen Sie uns an. Letztendlich haben Sie als Kunde es in der Hand, wie nachhaltig Ihr Produkt wird.

Ein Druckprodukt ist erwiesen nachhaltig. Weil Recycling hierzulande besonders ernst genommen wird und besonders professionell organisiert ist, aber auch weil hier gesetzliche Vorgaben wesentlich enger gehalten sind als in anderen Ländern, produzieren Sie besonders nachhaltig, wenn Sie sich für einen Produktionsstandort in Deutschland entscheiden.

Aber auch hier haben Sie selbst Einfluss darauf, wie umweltschonend Ihre Drucksache sein soll.

Wie modern ist Ihr Druckdienstleister – und wie gut ist seine interne Organisation? Wollen Sie ein FSC-Label in Ihrer Produktion haben oder nur FSC® zertifiziertes Papier verwenden? Sollen wir die für Sie entstan-

denen Emissionen ausgleichen, damit Ihr Produkt klimaneutral ist? Wollen Sie Ihre Ware mit GoGreen verschickt haben? Wir bieten ihnen viele Möglichkeiten. Nutzen müssen Sie sie. **Sprechen Sie uns an.**

Wir sind für Sie da.

QUBUS media GmbH ist ein moderner Mediendienstleister, der langfristig und nachhaltig wirtschaftet und verantwortungsbewusst handelt. Nachhaltigkeit ist schon lange in unseren Unternehmenszielen fest verankert, denn wir stehen zu unserer Verantwortung für aktuelle und zukünftige Generationen. Das ist Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Firmenphilosophie.

Wir bleiben am Thema und freuen uns auf Ihr Feedback

Ihr QUBUS-media-Team





Lassen Sie
sich von uns
**inspi
rieren.**

*Wir bedanken uns an dieser Stelle für viele Gespräche, wichtiges Informationsmaterial und praktische Unterstützung bei der Umsetzung beim **Bundesverband Druck und Medien, Verband Druck & Medien NordOst** sowie bei der **ClimatePartner GmbH**, unseren Ansprechpartnern der Papier- und Farbindustrie und vielen anderen, ohne die diese Broschüre, vor allem aber die Umsetzung im Betrieb nicht möglich gewesen wäre.*

QUBUS media GmbH

Beckstraße 10
30457 Hannover

t 0511 94670-0

f 0511 94670-38

e info@qubus.media

www.qubus.media

